

143

[1640] September 29., Luzern

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. ALFONS] SONNENBERG AN [ALT] AMMANN
[UND DERMALIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAU-
BEN, ZUG

Zurlauben/HM II 160f., 164f.

"Vostre Messenger m'a tellement pressé pour son retour, que Je n'ay eu assez du temps pour m'Informer si la response est venue [von Bürgermeister und Rat] de Zurich et des aultres Cantons. Cependant Je le sçauray iusques à Mardy et vous le feray sçavoir. Au reste, Je viens tout presentement de parler à Mr. [Nicolas-Jacques] de braramant [=P r a r o m a n] de fribourg Cap. de nostre [Garde-]Regiment, qui s'en va à nostre Dame des Eremites [=Einsiedeln], qui m'a asseuré de la prinse de Turin par les françois, et que sa Compagnie avec celle de [Daniel] Guibelin [=G i b e l i n], [Wolfgang] G r e d e r, [Lazarus] M o l i n a, et dix Compagnies des gardes françoises y estoient entré pour prendre possession, vendredy hier, huict iours: pour les Capitulations, il ne la sçeust ancor avoir, si non qu'on luy avoit mandé que le prince [von Savoyen] T h o m a s [F r a n z I.] avoit eu le choix de s'accorder avec Madame [der Regentin von Savoyen, C h r i s t i n e d e F r a n c e], ou de retourner au Camp des espagnols [- der Prinz hatte mit Spanien gegen Savoyen und Frankreich konspiriert -], et que sur cela il s'en estoit retourner a Ast [=Asti]. lundy nous aurons possible[!] plus des particularites. Nos bons patriotes, Considerants les heureux progres du Roy [L u d w i g XIII.] n'en deburoient pas avec aultant d'Ardeur l'offenser avec le Contremandement de leurs Compagnies [Drohung der Truppenheimberufung wegen Transgressionen] hors du pais d'Artois [das eben damals den Spaniern von Frankreich abgenommen worden war]. Cette prinse [von Turin] les fera possible changer de batterie".

Original, mit Siegel - AH 57, 299

144

1690 Juni 12.

A

RATSERKANNTNIS DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES IN ZUSAMMENHANG
MIT DER HINTERLASSENSCHAFT VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

"Nachdeme sich Weyland des ... Herren Ritteren, Oberistfeldtwachtmeister undt Alt Aman Beat Jakob I. Zurlauben von Gestelenburg, [Gerichts-]Herr Zuo

✓
157

Hembrun, undt Anglikhen Seel. Nachgelassne Herren Erben, wegen ... Jhrens Herren seel. gewesten Wohn- undt danne des andern aussert der Statt geläggen hoffs [- Weingartenhof -], welcher nun Herrn Hauptman B e a t J a k o b II. [Zurlauben] Zuogehört, Zuo glich auch der grossen [Stampf?]-Mathen, der [Wälis-]Mülle, und güeteren Zuo Bremgarten, des anschlags halben, mit ein andern Jüngsthin sich freündlich verglichen ... haben; Zeit deme aber Herr Ritter, undt Landtshauptmann [der Freien Aemter, B e a t K a s p a r] Zur- lauben von Gestelenburg vermög einer A^o 1687¹ auffgericht mit seines herren Vatern Seel. ... auffgetruckhten pitschafft, undt underzogner hand seinen Herren miterben vorgeöffneter schrifft gwüsse praetension, beträffent sein heüraht- [- Beat Kaspar hatte 1684 Maria Theresia Esther L u s s i geheiratet -]² und Müeterlich guet [Hinterlassenschafft der Maria Barbara R e d i n g], danne dem Gottshaus Engelberg wegen auskauff [1687]³ seines nepoten [Pater L e o n z Zurlauben] getharnen Zahlungen etc. gefordert hat. Gedachte H. miterben aber solche Jhme widersprochen haben, wessentwegen dan Statt undt Ampt Raht ist ausgeschriben worden, auff heüt eine erhöhrtung dessen Zuo machen oder sye Streittende Erben für ein andern richter Zuo weisen. Ist durch dennen ... Zuo Endt unterschribnen heren [Stadt- und Amtsräte] ... [alt] Landtvogt [im Rheintal] Paul M ü l l e r, H. [alt] Statthalter Caspar K n o p f l i n s interposition, undt angewenten fleisses, Zuo ablähnung mehrerer weithläuffigkeit, undt erhaltung besserer Freündtschafft disere geschwebte Streitsachen Mit offner handlung, dahin fründtlich ... beygelegt worden; dass namblich ... [Beat Kaspar Zurlauben] wegen allen seinen praetensionen, vor aus aber wegen heürathguet, undt danne auch wegen Müeterlichem guet, was Namens das Jmer haben mag, aus gemeiner Erbschafft ... [1500] gul- din solle guet gmacht werden. Nebent deme soll Jhme ... die Zwo silbernen fläschen⁴, dem herr hauptman Beat Jakob II. undt herr F i d e l [Zurlauben] das Lavor undt gröste bächer voraus erfolgen. Ueber dis hin ... möge [Beat Kaspar] ... den noch übrigen grossen silbernen bächer annämen, soll aber den überigen iedem Erb auch so vil silber alss diser bächer an gwicht haltet, erfolgen, Undt solle danne [Beat Kaspar] ... künfftig wipers nichts mehr was titul undt namen es sein möchte, an der Uebrigen Verlassenschafft als sein Natürlich gebührente Väterliche Erbsportion Zuo fordern haben, undt alle schulden, undt ansprachen, die ... sich wegen sein [Beat Kaspars] ... selbst eigner Person ereügen möchten, oder seines H. Brueder H e i n r i c h L u d w i g [Zurlauben] seel. auch seines sohns [P. Leonz Zurlauben] zuo Engelberg, in Suma was auch die Landtschriberi [der Freien Aemter - Beat

Kaspar war nomineller Landschreiber der Freien Aemter -] betreffen möchte alles auff Jhme [Beat Kaspar] ... ab Zuo Statten beruohen solle undt dessen die überige Erbschafft gäntzlich ohnbeschwehrt sein sollen, welches [Beat Kaspar] ... in allen Stuckhen Jn Treuwen Zuo halten ... versprochen undt solches mit seiner eignen underschrifft undt ... pitschafft, So hierunder getruckht bekrefftigt".

"e manu Cancellarii Tugiensis Wolfgangi V o g t."

1) s. AH 44/112, Dorsualnotizen 2) Den Ehebrief s. MsZF 35 IV 399

3) s. AH 44/112

4) s. dazu das Inventar über die Hinterlassenschaft Beat Jakobs I. MsZF 35 IV 486

Kopie, Dorsualnotiz von B e a t F i d e l Zurlauben - AH 57, 300-301

145

1696 Oktober 27., Gottlieben

A

SCHREIBEN [DES BISCHOEFLICH-KONSTANZISCHEN VOGTEIVERWALTERS DER HERRSCHAFT GOTTLIEBEN, JOHANN FRANZ] VON BUCHENBERG, AN DEN LANDVOGT IM OBERN UND UNTERN THURGAU, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELBURG, OBERSTFELD-WACHTMEISTER, [GROSS]RAT DER STADT ZUG¹, FRAUENFELD

"Es berichtet mich Mein Ambstforstknecht Leonhard Riedtmann [=R i e t m a n n], wie das Mein ... Herr Vetter Verlangen trage, seine iüngst schon angebrachte begebnus mit dem Jungen Herren von Landenberg² ... von Mir selbstem Zu vernemen. Obwohlen nun Mir hiervon weither nichts bekhandt, als eben was Er forstknecht mir disfahls klagend hinterbracht hat, so ermangle doch nicht solches, wie Jch es von Jhme eingenomben, Meinem ... Herren Vettern hiemit ... Zuoyberschriben, kürtzlich in dem bestehendt, das der Junge Herr von Landenberg vor etwas Zeit von dem Forstknecht betretten worden, da Er gleich einen Haasen mit seinen Hunden in Meinem Ambstforst auffgeiagt und geschossen hatte, und Weilen diser seinen Pflichten gemäss Jhme H. von Landenberg mit beschaidentlichen worthen darumben Zu rede gestellt, hat selbiger an statt sich daran Zu kheren und seinen Unfueg Zu erkennen, den forstknecht nicht allein mit schlägen und Stössen tractiert, sondern auch mit gar harten scheltworthen als S:V: Schelm, dieb und Kezer Vilfälthig Ueberschüttet, und sogar mit auffgezogenem Fusil betrohet, mit dem Zusatz das Er noch wohl sovil geldt habe einen solchen S:V: schelmen Zu bezahlen etc. Wie nun sothane Excess gar